Andreaswerk distanziert sich

KREIS VECHTA/EB – Als Mitarbeiterin der „Behindertenwerkstatt Vechta“ hat sich jetzt eine junge Frau ausgegeben, die telefonische „Haustürgeschäfte“ abwickeln wollte. Nach Aussagen einer Familie in Neuenkirchen soll die junge Frau, die sich nicht vorstellte, erklärt haben, für die „Behindertenwerkstatt Vechta“ T-Shirts, Socken und Geschirrtücher telefonisch zu verkaufen. Die Ware werde im Mai geliefert. Von dieser Aktion distanziert sich das Andreaswerk vehement. „Solche telefonischen Verkäufe, die wie Tür-zu-Tür-Verkäufe einzuordnen sind, wurden noch nie und werden so niemals in unserem Namen gemacht“, so Andreaswerk-Geschäftsführer Matthias Warnking.